



ARNOLD ANDRÉ

Nachhaltigkeitsbericht 2024

Arnold André GmbH

Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Geschäftsleitung	3
Unternehmensprofil und Geschäftsmodell	4
Unsere Nachhaltigkeitsphilosophie	7
Über diesen Bericht	8
Nachhaltigkeitsorganisation	10
Wesentlichkeitsanalyse	11
Unsere Sustainable Development Goals	16
Unsere Stakeholder	17
Umwelt	18
E1 Klimawandel	19
E5 Kreislaufwirtschaft	21
Soziales	23
S1 Eigene Belegschaft	24
S4 Verbraucher	27
Unternehmensführung	28
G1 Unternehmenspolitik	29



Liebe Leserinnen und Leser,

Nachhaltigkeit bedeutet für uns, Verantwortung zu übernehmen für unser Handeln, unsere Produkte und die Menschen, mit denen wir zusammenarbeiten. Als mittelständisches Unternehmen in der Tabakverarbeitung stehen wir in einem besonderen Spannungsfeld zwischen Tradition, wirtschaftlicher Stabilität und gesellschaftlicher Verantwortung. Uns ist bewusst, dass unsere Branche im öffentlichen Diskurs kritisch betrachtet wird. Gerade deshalb wollen wir aktiv und transparent zeigen, wie wir unseren Beitrag zu einer verantwortungsbewussten, zukunftsfähigen Entwicklung leisten.

Wir setzen uns dafür ein, entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette nachhaltige Standards zu fördern von der Beschaffung der Rohstoffe über ressourcenschonende Produktionsprozesse bis hin zu fairen und sicheren Arbeitsbedingungen. Dabei legen wir besonderen Wert auf langfristige Partnerschaften.

An unseren Unternehmensstandorten arbeiten wir kontinuierlich daran, Energieverbrauch und Emissionen zu reduzieren, Abfallströme zu minimieren und innovative Wege der Kreislaufwirtschaft zu erproben. Ebenso wichtig ist uns das Wohl unserer Mitarbeitenden: Gesundheit, Arbeitssicherheit und Entwicklungsmöglichkeiten sind zentrale Bestandteile unserer Nachhaltigkeitsstrategie.

Wir orientieren uns an anerkannten Nachhaltigkeitsstandards, um unsere Fortschritte messbar und nachvollziehbar zu gestalten. Unser Ziel ist es, eine Balance zwischen wirtschaftlichem Erfolg, ökologischer Verantwortung und gesellschaftlichem Engagement zu erreichen und diesen Weg Jahr für Jahr konsequent weiterzugehen.

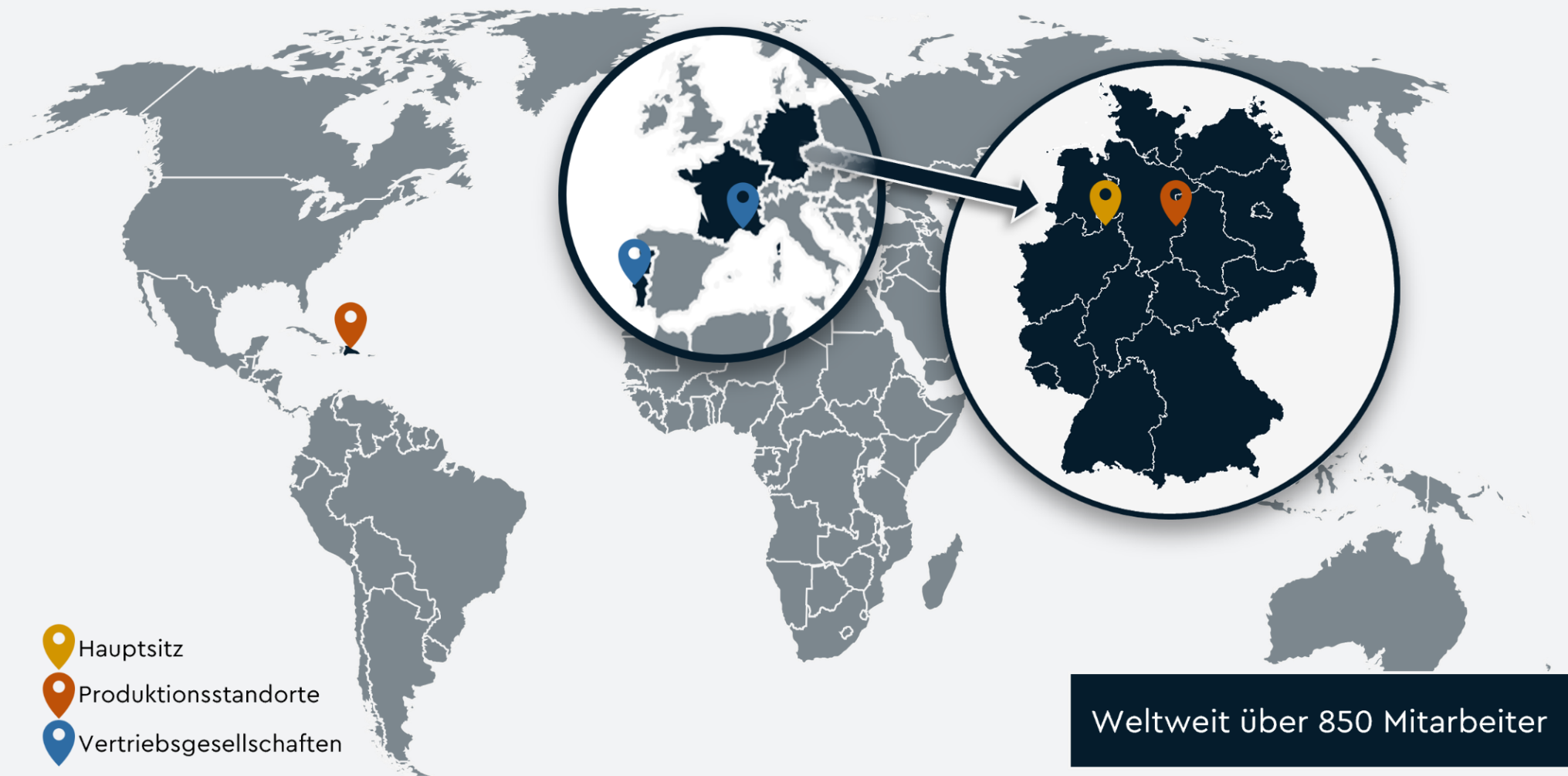
Wir laden alle unsere Stakeholder ein, diesen Weg gemeinsam mit uns zu gestalten – offen, kritisch und partnerschaftlich.



Two handwritten signatures in blue ink. The signature on the left is Mathias Döring's, and the signature on the right is Thomas Strickrock's.

Mathias Döring & Thomas Strickrock

Geschäftsleitung der Arnold André GmbH



83

Mio. Euro Umsatzerlöse im
Bereich Tabakerzeugnisse

492

Millionen Stück Zigarren und
Zigarillos

140

Vertriebspartner weltweit

Arnold André - be in good company

Arnold André – The Cigar Company ist seit über 200 Jahren führend im Zigarren- und Zigarillomarkt. Das Unternehmen wurde 1817 gegründet und ist bis heute Deutschlands größter Zigarren-Hersteller.

1851 ließ sich Arnold André am Standort Bünde nieder, als Zweigniederlassung der Gebr. André Tabakfabrik in Osnabrück, die dort bereits 1817 ihren Ursprung hatte. Arnold André entwickelte sich kontinuierlich zu einem der maßgeblichen Unternehmen der Zigarrenherstellung in der Region.

Die Leidenschaft für Zigarren und höchste Qualitätsstandards prägen nicht nur unsere Longfiller-Marken, sondern auch unsere internationale Anerkennung: Arnold André ist das erste deutsche Unternehmen, das als aktives Mitglied in die exklusive Vereinigung von ProCigar aufgenommen wurde.

Diese Gemeinschaft führender Zigarrenmanufakturen setzt Maßstäbe in der Fertigung und stärkt den Ruf der Dominikanischen Republik als weltweit führenden Exporteur von handgerollten Premium-Zigarren.

Das Markenportfolio von Arnold André repräsentiert die Welt des stilvollen und vielfältigen Tabakgenusses.

Und trotz Globalisierung und weltweiter Markenpräsenz gibt es insbesondere zu unseren deutschen Standorten in Bünde und Königslutter ein klares Bekenntnis

Arnold André ist gut gerüstet und breit aufgestellt — für Deutschland und die Welt.

Eigenmarken Arnold André

**CLUB
MASTER**

**HANDELS
GOLD**



CARLOS ANDRÉ

TROPENSCHATZ



CHAZZ

BUENA VISTA
Cigarros Excitantes

MONTOSA
HANDROLLED LONGFILLERS



VASCO DA GAMA

Vertriebsmarken Deutschland



Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette

Produktportfolio und Märkte

Wir bieten ein breites Sortiment an Tabak- und Genussprodukten, darunter handgerollte Premium-Zigarren, 100% Zigarillos sowie maschinengefertigte Zigarren und Zigarillos aus deutscher Herstellung. Im Berichtszeitraum haben wir unser bestehendes Sortiment punktuell erweitert, ohne grundlegende Veränderungen vorzunehmen. Unsere wichtigsten Absatzmärkte liegen in Deutschland und weiteren Ländern der Europäischen Union, ergänzt durch ausgewählte Regionen in Afrika, Asien und Südamerika. Zu unseren Kernkundengruppen zählen Groß- und Einzelhandelsketten sowie Fachmärkte für Tabakwaren. Unsere Mitarbeitenden sind an mehreren Standorten tätig, darunter Deutschland, Frankreich, Portugal und der Dominikanischen Republik.

Unsere Produkte unterliegen strengen regulatorischen Vorgaben. Insbesondere für Zigarren und Zigarillos gelten in allen Märkten detaillierte Bestimmungen, insbesondere zu Verpackung, Werbung und Altersverifikation.

Produktverantwortung und Nachhaltigkeit

Unsere Produktpalette besteht aus Konsumgütern natürlicher Herkunft. Die Verpackungen sind recyclingfähig und in etablierten Rücknahmesysteme integriert.

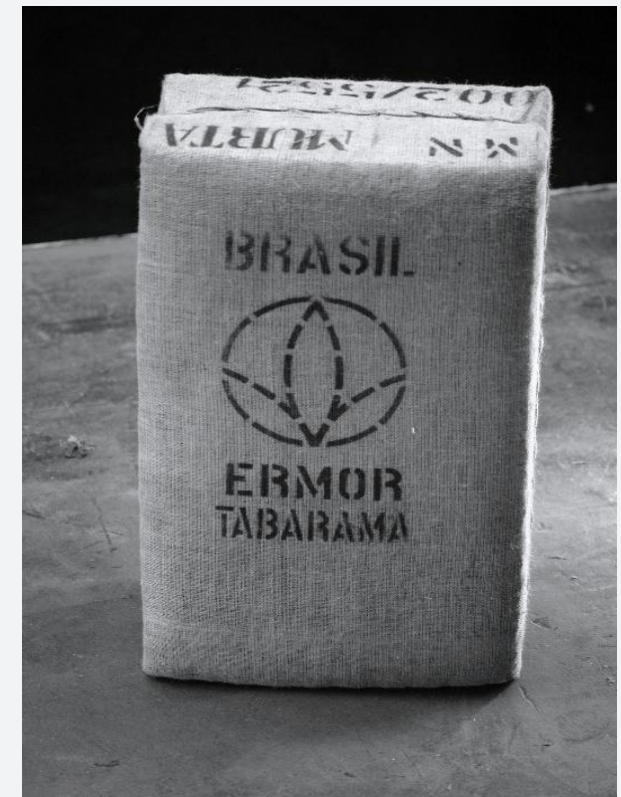
Die zentralen Herausforderungen der kommenden Jahre liegen in der Einhaltung komplexer regulatorischer Anforderungen, der belastbaren Erfassung von Treibhausgasemissionen sowie der Vermeidung von Greenwashing-Risiken.

Um diese Anforderungen zu erfüllen, arbeiten wir an vielfältigen Projekten. Bereits in den vergangenen Jahren haben wir Verpackungen optimiert und schwer abbaubare Materialien durch nachhaltigere Alternativen ersetzt.

Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette

Unser Geschäftsmodell basiert auf der Verarbeitung und Veredelung von Rohtabak. Neben dem Tabak zählen Verpackungsmaterialien zu den wichtigsten Inputfaktoren.

Innerhalb der Wertschöpfungskette nehmen wir eine zentrale Position ein: Nach der Beschaffung der Rohstoffe bündeln wir alle wesentlichen Produktionsprozesse an unseren Standorten, bevor die fertigen Produkte über unsere Handels- und Vertriebspartner an die Endkunden gelangen.



Unsere Nachhaltigkeitsphilosophie

Nachhaltigkeit ist für uns keine Verpflichtung, sondern ein integraler Bestandteil unseres Handelns. Wir bewerten kontinuierlich Umwelt-, Sozial- und Governance-Faktoren, um unser Geschäft verantwortungsvoll zu gestalten. Dabei konzentrieren wir uns auf die Reduzierung unseres ökologischen Fußabdrucks, die Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter und Transparenz in unserer Lieferkette.

UMWELTBEWUSSTSEIN

Wir setzen uns für einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen ein und optimieren kontinuierlich unseren Material- und Energieeinsatz. Der Schutz der Umwelt ist uns wichtig – von nachhaltigen Anbaumethoden bis hin zu recycling-freundlichen Verpackungen. Weiterhin prüfen wir fortlaufend Maßnahmen zur Effizienzsteigerung und zum Energieeinsatz.

SOZIALE VERANTWORTUNG

Wir schaffen für unsere Mitarbeiter eine faire Arbeitsumgebung, in der Vielfalt geschätzt und gefördert wird. Die Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeiter haben höchste Priorität. Daher investieren wir in Präventionsmaßnahmen und regelmäßige Schulungen. Ausbildung und Talentförderung sind essenziell. Wir bieten Weiterbildungsmöglichkeiten und eröffnen jungen Menschen Karrierechancen. Zudem setzen wir uns für faire Entlohnung und transparente Verkaufspraktiken ein.

UNTERNEHMENSETHIK

Wir stehen für eine transparente und verantwortungsbewusste Unternehmensführung. Klare Strukturen und hohe ethische Standards sind die Basis

unseres Handelns. Cybersicherheit und Datenschutz nehmen wir ernst und optimieren unsere Systeme kontinuierlich.

Ein vorausschauendes Risikomanagement stellt unsere Geschäftskontinuität sicher. Unser verantwortungsbewusstes Lieferantenmanagement gewährleistet hohe Standards in Qualität, Nachhaltigkeit und sozialer Verantwortung. So tragen wir aktiv zu einer nachhaltigen und fairen Wertschöpfungskette bei.

ZUKUNFT NACHHALTIG GESTALTEN

Wir verstehen Nachhaltigkeit als einen kontinuierlichen Prozess und als eine Verpflichtung, jeden Tag besser zu werden. Unter unserem Motto „be in good company“ arbeiten wir gemeinsam mit unseren Partnern stetig daran unserer Verantwortung gerecht zu werden und eine nachhaltige Zukunft aktiv mitzugestalten. Denn nachhaltiges Handeln ist nicht nur ein Unternehmenswert – es ist Teil unserer Identität.

Über diesen Nachhaltigkeitsbericht

Allgemeine Grundlagen für die Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts

Wir bei Arnold André verstehen Nachhaltigkeit als einen kontinuierlichen Prozess. Einen Prozess, den wir mit Überzeugung und Transparenz gestalten. Unser Nachhaltigkeitsbericht ist mehr als eine Pflichtübung: Er ist ein Spiegel unserer Werte und ein Beleg für das, was wir bereits erreicht haben.

Als mittelständisches Familienunternehmen mit zwei Standorten in Deutschland erstellen wir diesen Nachhaltigkeitsbericht freiwillig auf individueller Basis für die Arnold André GmbH. Dabei setzen wir auf klare Fakten und eine offene Kommunikation. Wir orientieren uns an den Übergangsregelungen der European Sustainability Reporting Standards (ESRS), um unsere Datengrundlagen Schritt für Schritt zu verbessern. Unser Ziel ist es, die Transparenz über unsere gesamte Wertschöpfungskette kontinuierlich zu erhöhen – denn wir sind überzeugt, dass nur so echte Fortschritte entstehen.

Transparenz bedeutet für uns auch, keine relevanten Informationen zurückzuhalten. Ob es um Arbeitsbedingungen, Umweltdaten oder gesellschaftliches Engagement geht: Wir teilen, was wir wissen – und wir arbeiten daran, unser Wissen stetig zu erweitern. Arnold André steht für eine Kultur der Offenheit, die über gesetzliche Mindestanforderungen hinausgeht. Denn nur wer klar kommuniziert, kann Vertrauen aufbauen.

Dass dieser erste Nachhaltigkeitsbericht nicht alle Aspekte der ESRS abdeckt, ist Teil unseres Weges. Wir haben bewusst Prioritäten gesetzt, um dort zu beginnen, wo wir die größte Wirkung erzielen können.

Was heute noch Lücken sind, werden morgen Chancen sein. Und diese Chancen nutzen wir mit dem Anspruch, nicht nur zu berichten, was ist, sondern auch zu zeigen, was möglich sein kann.

Abdeckung der Wertschöpfungskette

Die vor- und nachgelagerten Daten unserer Wertschöpfungskette sind komplex und erfordern eine sorgfältige Vorbereitung. Deshalb konzentrieren wir uns zunächst darauf, unsere eigenen Prozesse zu optimieren, bevor wir diese Bereiche systematisch in unsere Berichterstattung einbeziehen.

Ein wichtiger Meilenstein – und der Beginn eines kontinuierlichen Prozesses

Da wir mit diesem Bericht erstmals öffentlich Rechenschaft ablegen, gibt es keine Vorjahreswerte oder Vergleichsdaten. Das bedeutet auch: Es waren keine Anpassungen von Methodik oder Darstellung nötig, und es liegen keine Korrekturen früherer Berichte vor. Stattdessen legen wir mit diesem Dokument den Grundstein für die kommenden Jahre. Sobald wir in Zukunft Methodik oder Darstellung anpassen, werden wir dies transparent kommunizieren, inklusive angepasster Vergleichswerte, um unsere Fortschritte nachvollziehbar zu machen.

Unser Fokus liegt auf Klarheit und regulatorischer Präzision

Für diesen Bericht haben wir uns bewusst an den European Sustainability Reporting Standards (ESRS) orientiert. Andere Rahmenwerke wie GRI, TCFD oder der UN Global Compact wurden nicht herangezogen – weder ganz noch in Teilen. Damit stellen wir sicher, dass unsere Berichterstattung von Anfang an klar, vergleichbar und vollständig auf die europäischen Vorgaben ausgerichtet ist.

Erklärung zur Sorgfaltspflicht

Für die Erhebung unserer Nachhaltigkeitsdaten setzen wir auf anerkannte Standards: Klimarelevante Daten basieren auf den Emissionsfaktoren des Bundesamts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) sowie der Methodik des GHG-Protokolls. Diese Vorgehensweise sichert eine transparente und nachvollziehbare Datengrundlage.

Die Zusammenstellung der Informationen erfolgt in den zuständigen Fachbereichen nach dem Vier-Augen-Prinzip. Jede Angabe wird vor Veröffentlichung sorgfältig geprüft, um Plausibilität und Vollständigkeit zu gewährleisten. Dieser Prozess spiegelt unseren Anspruch wider, belastbare Daten zu liefern.

Weiterentwicklung der internen Prozesse

Die Nachhaltigkeitsberichterstattung bei Arnold André basiert auf klaren Standards und einer strukturierten Datenerhebung. Um die Qualität und Konsistenz unserer Informationen langfristig zu stärken, werden wir regelmäßige Prüfmechanismen einführen. Dieser Schritt ermöglicht es uns, unsere Berichterstattung kontinuierlich weiterzuentwickeln und die Verlässlichkeit der Daten systematisch zu erhöhen.



Nachhaltigkeitsorganisation

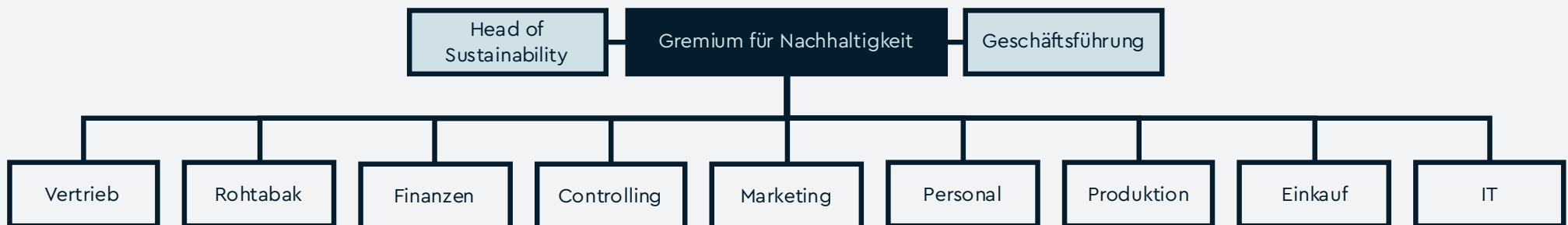
Expertise mit Tradition

Die Mitglieder unseres Managements verfügen über langjährige Erfahrung in der Tabakbranche und im Konsumgüterbereich. Diese Expertise umfasst insbesondere die Produktentwicklung, die Einhaltung regulatorischer Anforderungen sowie die Besonderheiten der internationalen Märkte. Unser Fokus liegt darauf, dass bestehende

Wissen gezielt einzusetzen, um unsere Prozesse kontinuierlich zu verbessern.

Die Verantwortung für die Überwachung von Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen sowie für die Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts liegt aktuell bei unserem Head of Sustainability in enger Zusammenarbeit und fortlaufender Abstimmung mit der Geschäftsführung.

Die Abteilung Sustainability & Controlling unterstützt alle Abteilungen der Gesellschaft aktiv bei der Erarbeitung und Umsetzung von Nachhaltigkeitszielen. Darüber hinaus berät das Team der Nachhaltigkeitsabteilung unsere Mitarbeitenden und trägt dazu bei, das Bewusstsein für Nachhaltigkeitsthemen in der gesamten Organisation zu stärken.



Wesentlichkeitsanalyse

Arnold André steht vor komplexen Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs), die sich aus globalen Herausforderungen wie Klimawandel, gesellschaftlichem Wandel und regulatorischen Anforderungen ergeben. Diese IROs prägen sowohl unsere strategische Ausrichtung als auch unser operatives Handeln entlang der Wertschöpfungskette. Die ESG-Dimensionen – Umwelt, Soziales und Governance – sind dabei untrennbar mit unserem Geschäftsmodell verbunden und bilden einen integralen Bestandteil unserer Nachhaltigkeitsstrategie.

Umwelt

Ein zentraler Umweltaspekt unserer Tätigkeit ist die Klimawirkung unserer Produktionsprozesse. Besonders relevant sind hier Scope-1- und Scope-2-Emissionen aus dem Betrieb unserer Standorte sowie indirekte Emissionen (Scope-3) aus Logistik und Beschaffung. Unsere Produktionsstätten sind mit Energie- und Ressourcenverbrauch verbunden, bieten jedoch auch Potenziale für Effizienzsteigerungen.

Durch den Einsatz erneuerbarer Energien und innovativer Lösungen erschließen wir diese Potenziale systematisch. Ein verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen und eine funktionierende Kreislaufwirtschaft sind weitere strategische Handlungsfelder. Unsere Verpackungsmaterialien sind bereits heute recyclingfähig und in etablierte Rücknahmesysteme integriert. Dennoch arbeiten wir kontinuierlich an der Optimierung unserer Verpackungen, um Abfallmengen zu reduzieren und nachhaltigere Materialien einzusetzen. Die Umstellung auf FSC-zertifizierte Pappe und biologisch abbaubare Filter sind Beispiele für unsere konkreten Maßnahmen in diesem Bereich. Die Zunahme von Extremwetterereignissen erhöht die Risiken für unsere Lieferketten und Produktionsstandorte. Um diese Herausforderungen zu meistern, passen wir unsere Infrastruktur und Prozesse kontinuierlich an, um Betriebsunterbrechungen zu vermeiden und die Resilienz unseres Geschäftsmodells zu stärken.

Soziales

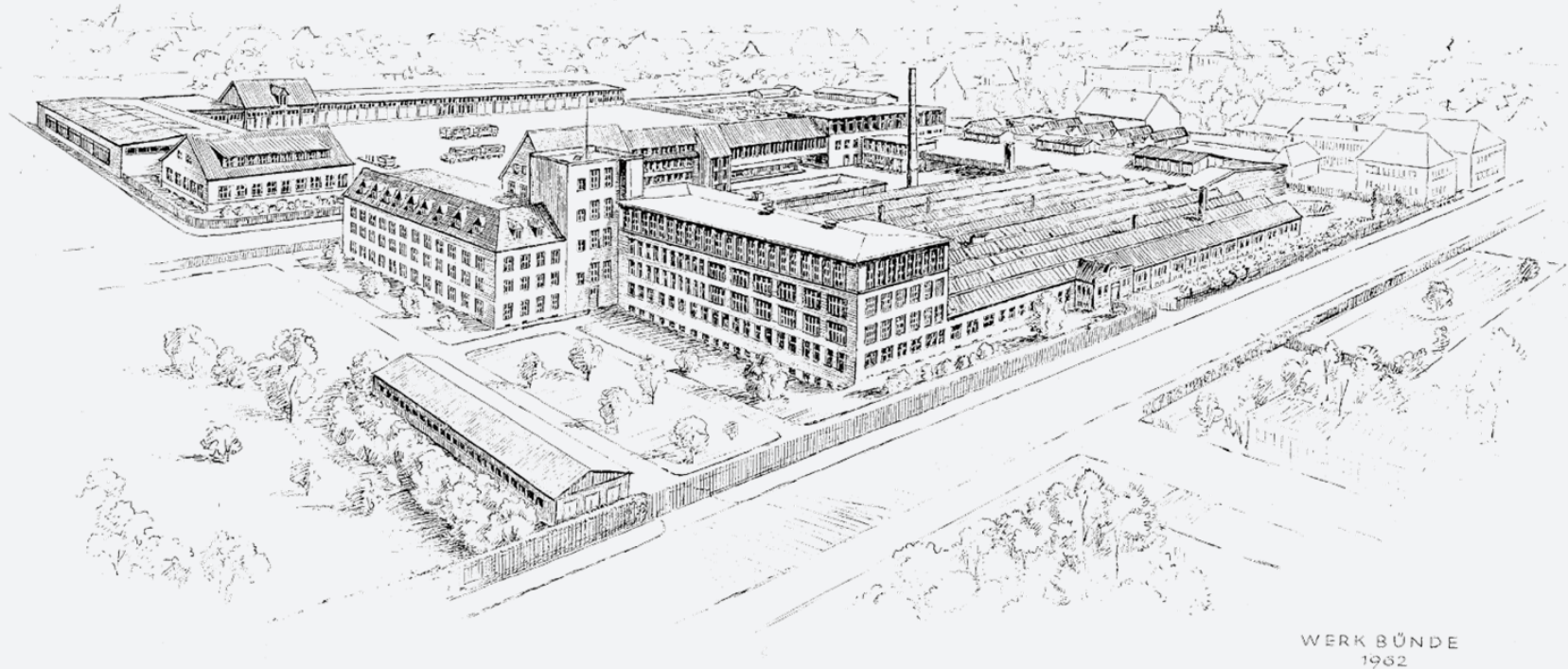
Im sozialen Bereich setzen wir auf faire Arbeitsbedingungen, langfristige Beschäftigungsverhältnisse und Tarifbindung, um eine hohe Mitarbeiterzufriedenheit und geringe Fluktuation zu gewährleisten. Herausforderungen wie Arbeitsbelastung oder Gesundheitsprävention werden aktiv adressiert, um ein gesundes und motivierendes Arbeitsumfeld zu schaffen. Wir sehen uns in der Verantwortung, gesellschaftliche Werte wie Vielfalt, Toleranz und Compliance zu fördern. Unser Engagement für faire Arbeitsbedingungen und transparente Prozesse stärkt nicht nur unser Markenimage, sondern auch die Akzeptanz unseres Unternehmens in der Gesellschaft. Die menschenrechtlichen Risiken entlang unserer internationalen Lieferketten erfordern besondere Aufmerksamkeit. Wir streben nach mehr Transparenz in unseren Beschaffungs- und Produktionsprozessen und arbeiten daran, soziale Standards bei unseren Lieferanten zu stärken. Dies ist ein wichtiger Schritt, um Nachhaltigkeit und Compliance entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu sichern.

Unternehmensführung

Wir verstehen Nachhaltigkeit als festen Bestandteil unserer Unternehmens- und Markenidentität sowie unserer strategischen Ausrichtung. Unser Geschäftsmodell ist darauf ausgerichtet, ökonomische, ökologische und soziale Verantwortung in Einklang zu bringen. Als mittelständisches Unternehmen tragen wir

zur regionalen Wertschöpfung bei und verstehen Nachhaltigkeit als Treiber für langfristigen Erfolg. Ein funktionierendes Risikomanagementsystem ist integraler Bestandteil unserer Unternehmensführung. Es ermöglicht uns, relevante Risiken frühzeitig zu identifizieren und proaktiv zu handeln.

Durch die kontinuierliche Professionalisierung unserer Prozesse nutzen wir Chancen systematisch und minimieren negative Auswirkungen. Die Digitalisierung eröffnet uns neue Möglichkeiten zur Prozessoptimierung, Datenanalyse und Kundenansprache. Wir nutzen die Potenziale der Digitalisierung gezielt, um unsere Resilienz zu stärken und zukunftssichere Lösungen zu entwickeln.



Übersicht der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen nach der doppelten Wesentlichkeitsanalyse

ESRS E1 Klimawandel	Anpassung an den Klimawandel	Klimaschutz	Energie			ESRS S2 Beschäftigte in der Wertschöpfungskette	Sichere Beschäftigung	Arbeitszeit	Angemessene Entlohnung	Vereinbarkeit Beruf und Privates	Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit
ESRS E2 Umweltverschmutzung	Luftverschmutzung	Wasser- verschmutzung	Boden- verschmutzung	Verschmutzung von lebenden Organismen	Nahrungs- ressourcen		Sozialer Dialog	Vereinigungsfreiheit, Betriebsratsexistenz, Arbeitnehmerrechte	Tarifverhandlungen	Gleichstellung der Geschlechter	Vielfalt
	Besorgnis- erregende Stoffe	Besonders besorgnis- erregende Stoffe	Mikroplastik				Beschäftigung und Inklusion	Schulungen und Kompetenz- entwicklung	Maßnahmen gegen Gewalt & Belästigung am Arbeitsplatz	Kinderarbeit	Zwangsarbeit
ESRS E3 Wasser- und Meeres- ressourcen	Wasserverbrauch	Wasserentnahme	Ableitung von Wasser	Ableitung von Wasser in Ozeane	Gewinnung & Nutzung von Meeresressourcen		Angemessene Unterbringung	Datenschutz			
ESRS E4 Biologische Vielfalt & Ökosysteme	Klimawandel	Landnutzungs- änderungen	Direkte Ausbeute	Invasive gebietsfremde Arten	Umweltverschmutzung	ESRS S3 Betroffene Gemeinschaften	Angemessene Unterbringung	Angemessene Entlohnung	Wasser und Sanitäranlagen	Bodenbezogene Auswirkungen	Sicherheits- bezogene Auswirkungen
	Populationsgröße von Arten	Globales Ausrottungsrisiko von Arten	Landdegeneration	Wüstenbildung	Bodenversiegelung		Meinungsfreiheit	Versammlungsfreiheit	Auswirkungen auf Menschenrechtsverteidiger	Freiwillige & in Kenntnis der Sachlage erteilte vorherige Zustimmung	
	Abhängigkeiten von Ökosystemdienstleistungen	Sonstiges					Datenschutz	Meinungsfreiheit	Zugang zu Informationen	Gesundheitsschutz und Sicherheit	Persönliche Sicherheit
ESRS E5 Kreislaufwirtschaft	Ressourcenzuflüsse inkl. Ressourcennutzung	Ressourcenabflüsse im Zusammenhang mit Produkten	Abfälle			ESRS S4 Verbraucher und Endnutzer	Kinderschutz	Nicht-diskriminierung	Zugang zu Produkten	Verantwortliche Vermarktungspraktiken	
ESRS S1 Eigene Belegschaft	Sichere Beschäftigung	Arbeitszeit	Angemessene Entlohnung	Vereinbarkeit Beruf und Privates	Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit	ESRS G1 Unternehmensführung	Unternehmenskultur	Schutz von Hinweisgebern	Tierschutz	Politisches Engagement und Lobbytätigkeiten	Management der Beziehungen zu Lieferanten, einschl. Zahlungspraktiken
	Sozialer Dialog	Vereinigungsfreiheit, Betriebsratsexistenz, Arbeitnehmerrechte	Tarifverhandlungen	Gleichstellung der Geschlechter	Vielfalt		Vermeidung und Aufdeckung von Korruption	Vorkommnisse bzgl. Korruption			
	Beschäftigung und Inklusion	Schulungen und Kompetenzentwicklung	Maßnahmen gegen Gewalt und Belästigung am Arbeitsplatz	Kinderarbeit	Zwangsarbeit						
	Angemessene Unterbringung	Datenschutz									
Legende:								Doppelte Wesentlichkeit	Finanzielle Wesentlichkeit	Impact Wesentlichkeit	Nicht wesentlich

Unsere Wesentlichkeitsanalyse konzentriert sich auf die Kernbereiche unserer Geschäftstätigkeit. Dabei stehen Compliance, Produktverantwortung und die Einhaltung hoher Standards im Mittelpunkt. Die Ergebnisse dieser Analyse bilden die Grundlage, um Nachhaltigkeit schrittweise in unsere strategische Ausrichtung mit dem Ziel, transparente und belastbare Entscheidungen zu treffen zu integrieren.

Für die Ermittlung und Bewertung unserer wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen haben wir eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse nach den Vorgaben der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) durchgeführt. Dabei wurden sowohl die Impact-Materialität (Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft) als auch die Financial-Materialität (finanzielle Risiken und Chancen) berücksichtigt.

Die Analyse erfolgte in enger Zusammenarbeit mit externer Expertise sowie unter Nutzung von Softwaretools, das eine strukturierte Erfassung und Auswertung der relevanten Indikatoren ermöglichte. Für jeden Teilbereich der ESRS wurden mindestens vier

Themenfelder aus Inside-Out- und Outside-In-Perspektiven bewertet. Dabei flossen Kriterien wie Schwere der Auswirkungen, Eintrittswahrscheinlichkeit, Reichweite und zeitlicher Horizont ein. Finanzielle Risiken und Chancen wurden zusätzlich in Bezug auf ihre potenziellen Effekte auf unsere Geschäftstätigkeit und unser Geschäftsmodell bewertet.

Die Priorisierung der Themen sowie die abschließende Einordnung der Risiken und Chancen basierten auf einer Kombination aus externer Methodik und unserem unternehmensinternen Fachwissen.

Ein zentraler Bestandteil des Prozesses war die qualitative Bewertung, die durch quantitative Daten ergänzt wurde, wo diese ohne unverhältnismäßigen Aufwand verfügbar waren. Der Fokus lag dabei auf unserer eigenen Geschäftstätigkeit, wobei externe Referenzwerte zur Plausibilisierung herangezogen wurden.

Bewertungsmethodik

Für die Bewertung unserer wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen nutzen wir eine kombinierte Methodik aus qualitativen und quantitativen Kriterien. Diese ermöglicht eine umfassende und differenzierte Einordnung der relevanten Themen.

Die Bewertung basiert auf folgenden spezifischen Kriterien:

- Wahrscheinlichkeit des Eintretens
- Ausmaß der finanziellen Auswirkungen
- Unabänderlichkeit
- Ausmaß der Auswirkung auf Menschen und Umwelt
- Umfang der Auswirkung

Diese systematische Bewertung wurde in enger Abstimmung mit externen Experten entwickelt und angewendet. Dabei lag der Fokus auf unserer eigenen Geschäftstätigkeit, da wir uns zunächst auf die direkt steuerbaren Prozesse konzentrieren

Weiterentwicklung der Analyse

Die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse werden mindestens einmal pro Berichtszyklus überprüft. Zudem ist vorgesehen, bei wesentlichen Änderungen in der Geschäftstätigkeit oder im regulatorischen Umfeld eine außerordentliche Aktualisierung vorzunehmen. So stellen wir sicher, dass die Analyse stets den aktuellen Gegebenheiten entspricht und eine tragfähige Grundlage für die weitere Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in unsere Unternehmenssteuerung bildet.

Besonderheiten im Geschäftsmodell von Arnold André

Wir verbinden langjährige Erfahrung mit einem klaren Blick auf die Herausforderungen der Gegenwart. Die Tabakbranche ist geprägt von strengen regulatorischen Anforderungen und gesellschaftlichen Erwartungen – ein Umfeld, in dem wir seit Generationen verantwortungsvoll navigieren.



Unsere Sustainable Development Goals

Die UN-Nachhaltigkeitsziele (SDGs) bieten uns bei Arnold André eine wichtige Orientierung, um unsere Geschäftstätigkeit mit globalen Entwicklungszielen in Einklang zu bringen. Als traditionsreiches Unternehmen mit Verantwortung gegenüber Gesellschaft, Umwelt und kommenden Generationen setzen wir uns aktiv mit den Auswirkungen unseres Handelns auseinander. Sowohl im Hinblick auf positive Beiträge als auch auf mögliche Herausforderungen.

Beispiele für unsere Beiträge zur Erreichung der SDGs – etwa durch nachhaltige Lieferketten, ressourcenschonende Produktion oder gesellschaftliches Engagement – stellen wir in diesem Bericht dar.

Um die für Arnold André besonders relevanten SDGs zu identifizieren, haben wir einen systematischen Bewertungsansatz entwickelt. Ein SDG gilt für uns als besonders relevant, wenn ein wesentlicher positiver oder negativer Einfluss durch unsere Geschäftstätigkeit besteht.

In einem mehrstufigen Verfahren haben wir unter anderem folgende Kriterien einbezogen:

- Bedeutung für Umsatz und Wertschöpfung
- Relevanz für unsere strategischen Geschäftsfelder
- Innovationspotenzial und Zukunftsfähigkeit
- Erwartungen interner und externer Stakeholder
- Ergebnisse unserer Wesentlichkeitsanalyse

Die so identifizierten SDGs bilden die Grundlage für unsere Nachhaltigkeitsstrategie und helfen uns, gezielt Maßnahmen zu entwickeln, die sowohl unternehmerischen Erfolg als auch gesellschaftlichen Fortschritt fördern.



Unser Stakeholder-Engagement

Arnold André steht in einem kontinuierlichen Austausch mit seinen wichtigsten Stakeholdergruppen, zu denen Mitarbeitende, Gesellschafter, Kunden, Lieferanten, Regulierungsbehörden und Handelspartner zählen. Diese Gruppen sind unmittelbar von unseren Aktivitäten betroffen und nehmen Einfluss auf unsere Entscheidungen. Wir berücksichtigen gezielt die Interessen unserer Stakeholder, um eine nachhaltige und verantwortungsvolle Unternehmensentwicklung zu gewährleisten.

Aktuelle Praxis des Stakeholder-Dialogs

Die verschiedenen Stakeholdergruppen haben ein berechtigtes Interesse daran, dass ihre Perspektiven und Erwartungen in unsere strategischen und operativen Entscheidungen einfließen. Die Erkenntnisse aus dem Stakeholder-Dialog fließen direkt in unsere Wesentlichkeitsanalyse ein und helfen uns, unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten gezielt weiterzuentwickeln.

Dialogformate	Beispiele für Themen im Austausch
Mitarbeitende	
Betriebsrat	Personalbelange
Mitarbeiterversammlungen	Unternehmensentwicklung, aktuelle Themen
Onboarding	Kennenlernen der Abteilungen
Lieferanten	
Vor-Ort-Treffen	Preisverhandlungen, mögliche Kooperationen
E-Mail / Telefon	Alltagsgeschäft
Kunden und Handelspartner	
Außendienst	Sortimentsplanung, Kundenbedürfnisse, Markttrends
E-Mail / Telefon	Alltagsgeschäft, Produktinformationen
Newsletter	Unternehmenskommunikation
Behörden	
Regelmäßige Berichterstattung	Gesetzliche Vorgaben, Produktsicherheit
Audits	Compliance, regulatorische Anpassungen
Öffentlichkeit	
Public Relations	Unternehmenskommunikation
Banken	
Berichterstattung	Sicherstellen der Compliance und Finanzlage
Verbände	
Mitgliedschaft und Arbeitskreise	Branchenaustausch, Markt- und Regulierungsthemen
Fachkonferenzen	Zukunftstrends, Beratung

UMWELT

Auch Arnold André steht in Umweltfragen vor besonderen Herausforderungen und sieht sich zugleich in der Verantwortung gegenüber Gesellschaft, Kunden und kommenden Generationen. Drei zentrale Themenfelder wurden in unserer Wesentlichkeitsanalyse als besonders relevant identifiziert, da sie sowohl Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit widerspiegeln als auch Chancen und Risiken für unser Unternehmen bergen: Klimawandel (insbesondere Klimarisiken und Treibhausgasemissionen), Ressourceneffizienz (mit Fokus auf Energieverbrauch und nachhaltige Materialien) und Kreislaufwirtschaft (vor allem Verpackungsoptimierung und Abfallmanagement). In den folgenden Abschnitten stellen wir unsere strategischen Ansätze, Ziele und umgesetzten Maßnahmen in diesen Bereichen vor und zeigen auf, wie wir Umweltverantwortung mit unternehmerischem Handeln verbinden.

Inhalt dieses Kapitels

Klimawandel	E1	Seite 19 - 20
Kreislaufwirtschaft	E5	Seite 21 - 22



E1 Klimawandel

Klimarisiken erkennen und, Chancen nutzen

Der Klimawandel zählt zu den prägenden Herausforderungen unserer Zeit. Als international tätiges Unternehmen mit Produktionsstätten in verschiedenen Klimazonen sehen wir uns mit physischen Risiken konfrontiert. Diese Entwicklungen beeinflussen unsere Wertschöpfungskette und stellen neue Anforderungen an die Zukunftsfähigkeit unseres Geschäftsmodells.

Im Rahmen unserer Wesentlichkeitsanalyse haben wir zentrale klimabezogene Risiken identifiziert. Dazu gehören insbesondere Temperatursteigerungen, Überflutungen und Dürren. Diese Extremwetterereignisse wirken sich auf die Verfügbarkeit von Rohstoffen aus, insbesondere auf unseren Hauptrohstoff Tabak. Auch technologische Anpassungen in unseren

Produktionsprozessen gewinnen an Bedeutung, um Energieeffizienz und Ressourcenschonung weiter zu verbessern.

Neben diesen Herausforderungen erkennen wir klare Chancen. Der Wandel zu einer emissionsärmeren Wirtschaft eröffnet Potenziale für Innovationen. Sei es durch leichtere, ressourcenschonende Verpackungen, durch den Einsatz effizienterer Maschinen oder durch neue Produktkategorien, die auf verantwortungsvolle Herstellung und nachhaltige Materialien setzen.

Wir wollen Arnold André so aufstellen, dass wirtschaftliche Stabilität und ökologische Verantwortung Hand in Hand gehen. Der Umgang mit Klimarisiken ist für uns kein reines Compliance-Thema, sondern ein zentraler Bestandteil einer vorausschauenden und zukunftsorientierten Unternehmensführung.

Strategien im Zusammenhang mit dem Klimaschutz

Der Klimaschutz ist für uns ein zentraler Bestandteil verantwortungsvoller Unternehmensführung. Als Hersteller von Genussprodukten tragen wir Verantwortung dafür, die Auswirkungen unseres Handelns auf

Umwelt und Klima zu verringern und unsere Prozesse schrittweise nachhaltiger zu gestalten. Unser Ziel ist es, eine langfristig tragfähige Klimastrategie zu entwickeln, die mit den Zielen des Pariser Abkommens im Einklang steht und zur Begrenzung der globalen Erwärmung auf 1,5 Grad beiträgt.

Bereits heute setzen wir erste Maßnahmen zur Reduzierung unseres Energieverbrauchs um. Dazu gehören Effizienzsteigerungen in den Produktionsprozessen, der Einsatz moderner LED-Technik und die Optimierungen bei Verpackung und Versand. Ergänzend optimieren wir unsere Produktionsprozesse, um Maschinenlaufzeiten und Energieeinsatz gezielt zu reduzieren. Durch die Verringerung von Verpackungsvolumen und Transportgewichten senken wir indirekt unsere Emissionen entlang der Wertschöpfungskette. Arnold André verfolgt das Ziel, die Energieeffizienz kontinuierlich zu steigern und damit die eigenen Emissionen Schritt für Schritt zu reduzieren.

Energieverbrauch und Energiemix (MWh)	2024
Brennstoffverbrauch aus Erdgas	4.134
Verbrauch aus erworbener oder erhaltener Elektrizität aus fossilen Quellen	1.112
Gesamtverbrauch fossiler Energie	5.246
Anteil fossiler Quellen am Gesamtenergieverbrauch [in %]	73,65
Verbrauch aus erworbener oder erhaltener Elektrizität aus erneuerbaren Quellen	1.877
Gesamtverbrauch erneuerbarer Energie	1.877
Anteil erneuerbarer Quellen am Gesamtenergieverbrauch [in %]	26,35
Gesamtzahl	7.123

THG-Emissionen im Überblick

Unsere Bruttoemissionen nach Scope 1 beliefen sich im Geschäftsjahr 2024 auf 837 Tonnen CO₂-Äquivalente. Diese Emissionen resultieren aus dem direkten Energieeinsatz in unseren Produktions- und Verwaltungsstandorten.

Die standortbezogenen Bruttoemissionen nach Scope 2, die aus dem Bezug von Strom und Wärme entstehen, betrugen 1.085 Tonnen CO₂-Äquivalente. Biogene Emissionen wurden in diesem Zusammenhang nicht gesondert ausgewiesen.

Für die Berechnung unserer Emissionen wenden wir die Methodik des Greenhouse Gas (GHG) Protocols an. Grundlage sind reale

Verbrauchsdaten, die wir intern erfassen und mithilfe eigens entwickelter Tools systematisch auswerten. Die verwendeten Emissionsfaktoren stammen aus den jährlich aktualisierten Veröffentlichungen des Bundesamts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) sowie des Umweltbundesamtes (UBA). Zusätzliche Schätzwerte oder Annahmen wurden nicht verwendet.

Unsere Emissionsberechnungen basieren damit vollständig auf nachvollziehbaren und überprüfbaren Daten. Da wir derzeit keine Scope-3-Emissionen berichten, umfasst unsere Darstellung ausschließlich direkte und energiebezogene Emissionen aus unserem eigenen Geschäftsbetrieb

Scope Emissionen nach GHG -Protocol (t CO2e)	THG-Emissionen nach Kategorie	2024
Scope 1	Wärmeverbrauch	837
	Kraftstoffverbrauch im Unternehmen	67
Scope 2	Stromverbrauch (Marktbezogen)	nicht ermittelt
	Stromverbrauch (Standortbezogen)	1.085
THG-Emissionen insgesamt (Standortbezogen)		1.990

E5 Kreislaufwirtschaft

Strategien im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Wir verfolgen das Ziel, den Einsatz von Primärrohstoffen kontinuierlich zu reduzieren und den Anteil recycelter Materialien in unseren Verpackungen und Produktionsprozessen stetig zu erhöhen. Damit leisten wir einen Beitrag zur Ressourcenschonung und zur Stärkung zirkulärer Wertschöpfungskreisläufe.

Ein wesentlicher Fortschritt war die Umstellung von Kunststofffiltern auf biologisch abbaubare Papierfilter im Jahr 2023. Diese bieten einen deutlichen ökologischen Vorteil. Bereits heute bestehen unsere Verpackungen zu rund 70 % aus Recyclingmaterialien, vor allem aus Karton, Papier, Pappe und Holz aus zertifizierten Quellen. Lediglich bei der Umverpackung setzen wir derzeit noch auf dünne Kunststofffolien, da bislang keine technisch und sensorisch gleichwertige Alternative verfügbar ist. Dennoch arbeiten wir aktiv an der Entwicklung nachhaltiger Ersatzlösungen.

Unsere Beschaffungsstrategie ist darauf ausgerichtet, erneuerbare und recyclingfähige Rohstoffe bevorzugt einzusetzen. Sämtliche Papier- und Kartonmaterialien stammen ausschließlich von zertifizierten EU-Lieferanten (u. a. FSC®, PEFC™ oder Blauer Engel). Ergänzend setzen wir interne Designprinzipien um, die auf sortenreine Materialverwendung abzielen und eine hohe Recyclingfähigkeit sicherstellen. So tragen wir dazu bei, dass unsere Verpackungen effizient in den Wertstoffkreislauf zurückgeführt werden können.

Ziele im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Bereits heute setzen wir freiwillige Maßnahmen zur Ressourcenschonung um, die aus technischen Optimierungen und dem klaren Bekenntnis zu einer nachhaltigeren Produktionsweise hervorgehen.

Darüber hinaus setzen wir auf die Beschaffung erneuerbarer Rohstoffe aus nachhaltigen

Quellen. Unsere Verpackungsmaterialien stammen nahezu vollständig von FSC- oder PEFC-zertifizierten Lieferanten aus der EU. Ergänzend beteiligen wir uns aktiv am Dualen System und stellen durch sortenreine Verpackungen sowie die Reduktion von Verbundmaterialien sicher, dass unsere Produkte bestmöglich stofflich verwertet werden können. Ein praktisches Beispiel gelebter Kreislaufwirtschaft ist zudem die interne Rückführung von Tabakresten in den Produktionsprozess.

Alle bisherigen Aktivitäten orientieren sich an der Abfallhierarchie – Vermeidung, Wiederverwendung und Recycling – und beruhen vollständig auf freiwilliger Basis. Wir verfolgen den strategischen Anspruch, diese Grundsätze künftig systematisch zu formalisieren und fest in unserer Unternehmensstrategie zu verankern.

Ressourcenzuflüsse

Die wesentlichen Ressourcenzuflüsse unseres Unternehmens bestehen aus dem Rohstoff Tabak sowie verschiedenen Verpackungsmaterialien wie Pappe, Karton, Holz, Weißblech, Aluminium, Glas (in sehr geringem Umfang) und partiell Kunststoff. Ergänzend kommen Aromastoffe zur Produktveredelung zum Einsatz. Unser Unternehmen verwendet keine kritischen Rohstoffe oder seltenen Erden.

Die Datenerhebung zu Ressourcenzuflüssen erfolgt überwiegend auf Basis interner

Einkaufsunterlagen, Materialflussrechnungen und Lieferantenangaben. Direkte Messungen, etwa durch Wiegesysteme, werden bislang nicht durchgeführt. Wo erforderlich, nutzen wir konservative Schätzwerte, um den Ressourceneinsatz nachvollziehbar abzubilden.

Im Produktionsprozess entstehende Tabakreste werden vollständig erfasst und wieder in den Fertigungsablauf eingebracht.

Ressourcenabflüsse

Die Erfassung der abfallbezogenen Daten erfolgt über Wiegungen und Klassifizierungen vor Ort sowie ergänzende Auswertungen durch unseren Entsorgungsdienstleister. Die Daten werden auf die Produktionsmengen hochgerechnet und regelmäßig überprüft. Für die Bewertung der Recyclingfähigkeit orientieren wir uns an den Vorgaben des Grünen Punkts sowie den Empfehlungen des Bundesumweltministeriums. Materialien wie Papier, Pappe und Weißblech gelten dabei als besonders gut verwertbar.

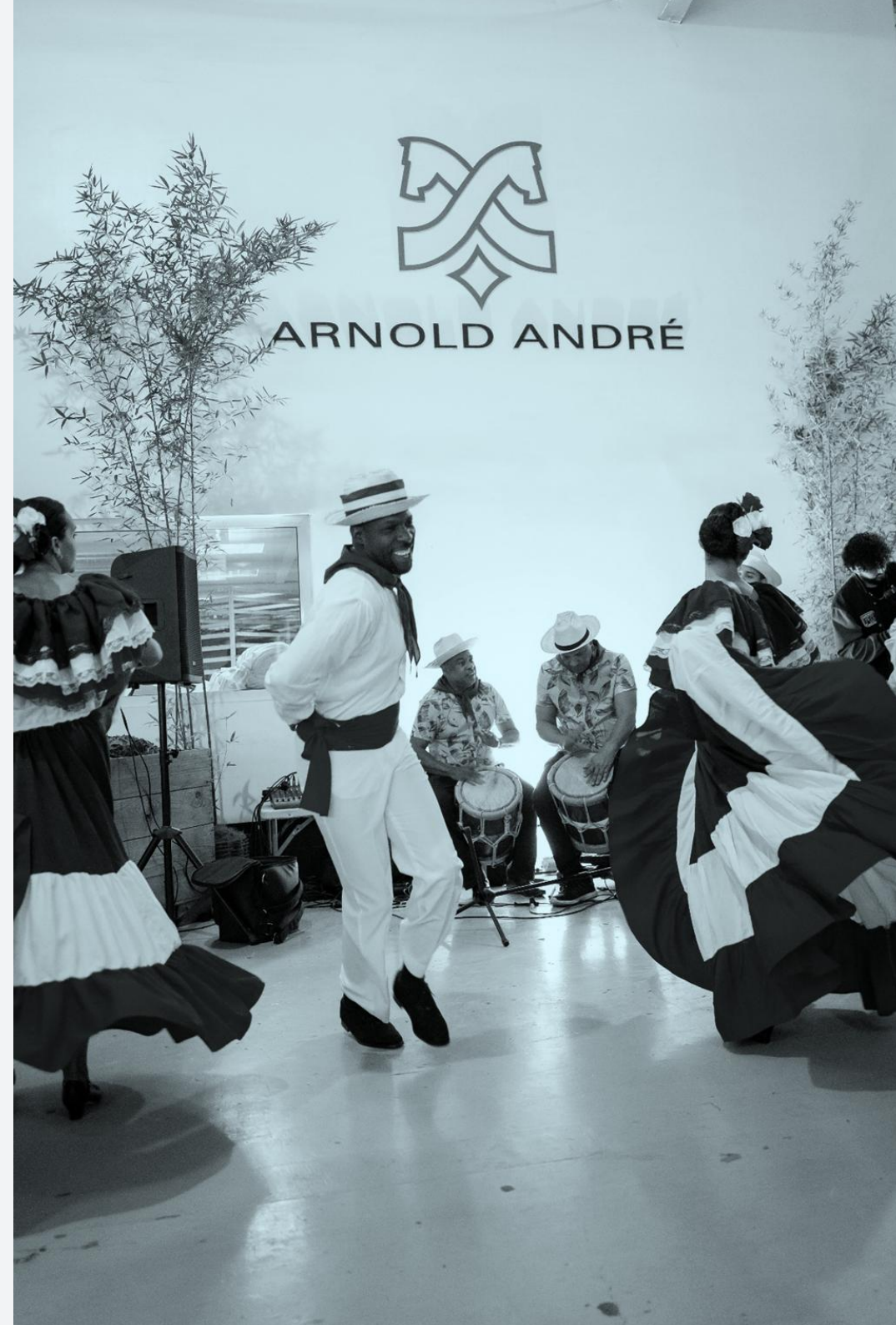
Kategorie	Nicht-Gefährlich 2024	Gefährlich 2024	Gesamt 2024
Gesamtabfall [in Tonnen]	241,8	0	241,8
Abfallverwertung			
Zur Wiederverwendung vorbereitet	0	0	0
Recycling	190,3	0	190,3
Sonstige Rückgewinnung	50,7	0	50,7
Abfall zur Beseitigung			
Verbrennung	0	0	0
Deponierung	0	0	0
Sonstige Beseitigung	0,8	0	0,8
Nicht-recycelter Abfall insgesamt			51,5
in %			21,3

SOZIALES

Als traditionsreiches Familienunternehmen mit internationaler Ausrichtung tragen wir bei Arnold André eine besondere soziale Verantwortung, sowohl gegenüber unseren Mitarbeitenden als auch gegenüber den Verbraucherinnen und Verbrauchern unserer Produkte. Unser Erfolg beruht auf dem Engagement und der Kompetenz unserer Belegschaft, die wir mit sicheren Arbeitsbedingungen, fairen Entwicklungschancen und einer wertschätzenden Unternehmenskultur stärken. Gleichzeitig sind wir uns bewusst, dass unser Handeln auch über das Unternehmen hinaus Wirkung entfaltet. Deshalb setzen wir uns dafür ein, den Dialog mit unseren Kundinnen und Kunden verantwortungsvoll zu gestalten und die Qualität sowie Sicherheit unserer Produkte kontinuierlich zu gewährleisten. Die folgenden Kapitel beleuchten unsere wesentlichen sozialen Themenfelder und zeigen auf, welche Grundsätze, Maßnahmen und Ziele wir verfolgen, um soziale Verantwortung nachhaltig in unserem Handeln zu verankern.

Inhalt dieses Kapitels

Eigene Belegschaft	S1	Seite 24 - 26
Verbraucher und Endnutzer	S4	Seite 27



S1 Eigene Belegschaft

Arnold André verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz im Umgang mit seinen Beschäftigten, der auf Fairness, Sicherheit und gegenseitigem Respekt basiert. Unsere Personalstrategie ist darauf ausgerichtet, ein stabiles, wertschätzendes und förderndes Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem langfristige Bindung und persönliche Entwicklung im Mittelpunkt stehen. Die Verantwortung für die Ausgestaltung und Umsetzung liegt bei der Personalabteilung, die in engem Austausch mit der Geschäftsführung sowie den jeweiligen Standortleitungen steht.

Wir bekennen uns zu international anerkannten arbeits- und menschenrechtlichen Prinzipien, insbesondere zu den Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO), den Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte sowie den OECD-Leitsätzen für verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln. Diese Grundsätze sind in unseren internen Verhaltensrichtlinien verankert und bilden die Basis für unseren täglichen Umgang miteinander.

Zentrale Werte unseres Handelns sind Vertrauen, Integrität und Teamgeist. Wir fördern eine offene Kommunikation, eine faire Behandlung aller Beschäftigten und den Schutz vor Diskriminierung und Belästigung. Unsere Führungskräfte tragen eine besondere Verantwortung für die Einhaltung dieser Grundsätze und dienen als direkte Ansprechpartner bei Fragen oder Anliegen.

Wir gewährleisten ein sicheres, gesundes und motivierendes Arbeitsumfeld. Dazu gehören präventive Maßnahmen im Arbeits- und Gesundheitsschutz, regelmäßige Schulungen sowie klare Prozesse zur Erfassung und Bewertung möglicher Risiken. Die physische und psychische Gesundheit unserer Mitarbeitenden hat dabei einen hohen Stellenwert.

Gleichbehandlung und Chancengleichheit verstehen wir als selbstverständlichen Bestandteil unserer Unternehmenskultur. Unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Alter oder Religion sollen alle Mitarbeitenden die gleichen Möglichkeiten zur persönlichen und beruflichen Entwicklung haben. Diese Haltung

spiegelt sich in unseren Führungsleitlinien wider.

Prozesse zur Ermittlung wesentlicher Auswirkungen auf Mitarbeitende

Bei Arnold André hat die aktive Einbindung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie ihrer gewählten Vertretungen einen hohen Stellenwert. Entscheidungen, die die Belegschaft betreffen, werden im offenen Dialog vorbereitet, begleitet und überprüft. Die Verantwortung für diese Prozesse liegt bei der Personalabteilung, die eng mit der Geschäftsführung, den Standortleitungen und dem Betriebsrat zusammenarbeitet.

Die Beteiligung der Beschäftigten erfolgt sowohl direkt als auch über ihre Vertretungen. Direkte Formate sind regelmäßige Mitarbeitergespräche, interne Befragungen, Teammeetings und Workshops, die Raum für Feedback, Verbesserungsvorschläge und den Austausch über Arbeitsbedingungen bieten. Indirekt erfolgt die Einbindung über die Arbeitnehmervertretungen, die gemäß den

gesetzlichen Mitbestimmungspflichten regelmäßig tagen und bei relevanten betrieblichen Veränderungen frühzeitig informiert und eingebunden werden.

Beschwerden und Anliegen können vertraulich an die direkten Vorgesetzten, die Personalabteilung oder an den Betriebsrat gerichtet werden. Ergänzend steht ein internes Hinweisgebersystem zur Verfügung, das Anonymität und Schutz vor Repressalien gewährleistet.

Ziele im Zusammenhang mit der Eigenen Belegschaft

Die Personalstrategie von Arnold André verfolgt das Ziel, ein stabiles, faires und motivierendes Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem sich alle Beschäftigten langfristig wohlfühlen und ihre individuellen Fähigkeiten entfalten können. Grundlage dafür sind vier zentrale Handlungsfelder, die unsere Schwerpunkte in der Entwicklung und Bindung der Belegschaft definieren.

1. Stärkung von Zufriedenheit und Bindung

Wir möchten die hohe Identifikation und Loyalität unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch künftig erhalten. Ziel ist es, durch ein wertschätzendes Miteinander, flexible Arbeitsbedingungen und eine offene Kommunikation die langfristige Verbundenheit zur Unternehmensgruppe weiter zu fördern.

2. Gesundheit und Sicherheit

Ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld ist fester Bestandteil unserer Unternehmenskultur. Wir setzen auf präventive Maßnahmen, ergonomische Arbeitsplätze und sicherheitstechnische Unterweisungen.

3. Förderung von Kompetenz und Entwicklung

Wir investieren gezielt in die Aus- und Weiterbildung unserer Belegschaft. Neben fachlichen Qualifikationen stehen persönliche Entwicklung und Führungskompetenz im Fokus.

4. Chancengleichheit und respektvolles Miteinander

Wir fördern eine Arbeitskultur, die von Respekt, Fairness und Teamgeist geprägt ist. Diskriminierung und Benachteiligung wird konsequent entgegengewirkt. Ziel ist es, die Vielfalt unserer Belegschaft als Stärke zu nutzen und ein Umfeld zu schaffen, in dem jeder unabhängig von Geschlecht, Herkunft oder Alter gleiche Entwicklungschancen erhält.

Merkmale der Beschäftigten des Unternehmens

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bilden das Herzstück unseres Unternehmens und sind entscheidend für unseren nachhaltigen Erfolg. Im Berichtsjahr beschäftigten wir in der deutschen Gesellschaft durchschnittlich 394 Mitarbeitende, davon 208 Männer und 186 Frauen.

Wir setzen bewusst auf langfristige Arbeitsverhältnisse und stabile Beschäftigungsstrukturen. Zum Stichtag waren 366 unserer Mitarbeitenden unbefristet angestellt, während 28 befristet beschäftigt waren. Teilzeitmodelle werden dort angeboten, wo sie zu den individuellen Lebenssituationen passen und gleichzeitig betriebliche Anforderungen berücksichtigt werden können.

Die Fluktuationsquote lag im Berichtszeitraum bei 10,9 %. Ohne die Regulären Renteneintritte liegt die Quote sogar nur bei 8,1 %. Sie bewegt sich damit weiterhin auf einem niedrigen Niveau und spiegelt die hohe Zufriedenheit und Loyalität innerhalb der Belegschaft wider. Im Geschäftsjahr 2024 durften wir zudem 41 neue Mitarbeitende in unserem Unternehmen willkommen heißen und konnten dadurch die Gesamtzahl unserer Beschäftigten konstant halten.

Geschlecht	Kopfzahl
Männlich	208
Weiblich	186
Divers	0
Gesamtzahl	394

Beschäftigte nach Altersgruppe	Kopfzahl
18-30	36
31-45	101
46-55	103
>56	154
Gesamtzahl	394

	Anzahl Austritte	Fluktuationsquote
Festangestellte	43	10,9 %
Davon durch Renteneintritt	11	8,1 %

Langfristige Verbundenheit – unser Kapital:

Ein Unternehmen ist nur so stark wie die Menschen, die es tragen. Bei uns liegt die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit bei **16 Jahren** – ein Beweis für das Vertrauen und die Loyalität unserer Mitarbeitenden. Diese langfristige Partnerschaft ist für uns nicht nur ein Erfolg, sondern auch eine Verpflichtung: Wir danken jedem Einzelnen für sein Engagement und freuen uns auf viele weitere gemeinsame Jahre.

S4 Verbraucher und Endnutzer

Produktverantwortung und Verbraucherschutz: Transparenz, Sicherheit und Aufklärung

Als verantwortungsbewusster Hersteller von Zigarren, Zigarillos und Genussmitteln ist uns bewusst, dass der Konsum unserer Produkte mit gesundheitlichen Risiken verbunden ist. Deshalb sehen wir es als unsere Pflicht, diese Risiken transparent zu kommunizieren und Maßnahmen zu fördern, die einen verantwortungsvollen Umgang mit unseren Produkten unterstützen.

Gesetzliche Vorgaben und Jugendschutz

Unsere Produkte unterliegen strengen gesetzlichen Vorgaben, insbesondere in den Bereichen Verpackung, Werbung und Vertrieb. Wir stellen sicher, dass unsere Erzeugnisse ausschließlich an volljährige Personen verkauft werden und halten uns konsequent an nationale und internationale Regelungen, die den Schutz von Jugendlichen und Nichtrauchern gewährleisten.

Aufklärung über gesundheitliche Risiken

Um unsere Kunden umfassend zu informieren, platzieren wir klare und verständliche Warnhinweise auf unseren Verpackungen. Zudem arbeiten wir eng mit dem Handel zusammen, um sicherzustellen, dass unsere Produkte nicht an Minderjährige abgegeben werden.

Verantwortungsvolle Vermarktung und Verbraucherschutz

Ein zentraler Aspekt unserer Produktverantwortung liegt in der Einhaltung und Förderung von Verbraucherschutzstandards. Wir unterstützen Initiativen zur Aufklärung über die Risiken des Tabakkonsums und engagieren uns für eine verantwortungsvolle Vermarktung. Unsere Marketingaktivitäten richten sich ausschließlich an erwachsene Konsumenten und vermeiden jede Ansprache von Jugendlichen oder Nichtrauchern. In Ländern, in denen Werbung für Tabakprodukte eingeschränkt oder verboten ist, halten wir uns strikt an diese Vorgaben.

Qualität, Sicherheit und Transparenz

Unsere Kunden stehen im Mittelpunkt unserer Bemühungen, ein hohes Maß an Produktqualität und Sicherheit zu gewährleisten. Wir legen großen Wert auf die Rückverfolgbarkeit unserer Rohstoffe und stellen sicher, dass alle verwendeten Materialien den geltenden Sicherheits- und Qualitätsstandards entsprechen. Sollten dennoch Mängel auftreten, verfügen wir über klare Prozesse zur Rückverfolgbarkeit und zum Rückruf von Produkten, um die Sicherheit unserer Verbraucher zu gewährleisten.

Transparenz über Inhaltsstoffe

Ein weiterer wichtiger Aspekt unserer Verantwortung gegenüber Verbrauchern und Endnutzern ist die Transparenz über die Inhaltsstoffe unserer Produkte. Wir geben alle gesetzlich vorgeschriebenen Informationen zu den Inhaltsstoffen an. Dies umfasst auch die Offenlegung von Zusatzstoffen und Aromen, die in unseren Produkten verwendet werden.

Governance

Seit über 200 Jahren steht Arnold André für verantwortungsvolle Unternehmensführung, die Integrität, Transparenz und Compliance in den Mittelpunkt stellt. Als traditionelles Familienunternehmen verstehen wir gute Governance nicht nur als rechtliche Verpflichtung, sondern als Grundlage für langfristigen Erfolg und gesellschaftliches Vertrauen.

Unsere Governance-Strukturen sind darauf ausgerichtet, nachhaltiges Wirtschaften mit unternehmerischer Verantwortung zu verbinden. Dabei setzen wir auf eine wertebasierte Unternehmenskultur, die Ethik und Fairness in allen Entscheidungen und Prozessen lebt. Korruptionsprävention, der Schutz von Hinweisgebern und ein verantwortungsvoller Umgang mit politischen und regulatorischen Anforderungen sind für uns selbstverständlich. Gleichzeitig treiben wir die Digitalisierung voran, um moderne Standards in einer sich wandelnden Welt zu setzen.

Mit dieser Haltung schaffen wir klare Rahmenbedingungen für unsere Mitarbeitenden, Kunden und Partner und sichern so die Zukunftsfähigkeit unseres Unternehmens.

Inhalt dieses Kapitels

Unternehmenspolitik

G1

Seite 29 - 30



G1 Unternehmenspolitik

Unternehmenspolitik und Unternehmenskultur

Arnold André versteht verantwortungsvolle Unternehmensführung als Grundlage einer nachhaltigen und werteorientierten Geschäftstätigkeit. Integrität, Verlässlichkeit und gegenseitiger Respekt prägen unsere Unternehmenskultur und bestimmen das tägliche Handeln. Sowohl im Umgang mit Kolleginnen und Kollegen als auch gegenüber Geschäftspartnern, Kundinnen und Kunden. Diese Prinzipien sind in unseren internen Richtlinien, insbesondere im konzernweit geltenden Code of Conduct, verbindlich verankert. Er gibt allen Mitarbeitenden klare Orientierung für integriertes, transparentes und rechtskonformes Verhalten.

Die Verantwortung für die Umsetzung und Weiterentwicklung unserer Governance- und Compliance-Strukturen liegt bei der Geschäftsführung. Operativ werden diese wesentlich durch die Bereiche Sustainability und Personal unterstützt. Ziel ist es, Rechts- und Regelverstöße konsequent zu vermeiden

und ein Umfeld zu schaffen, in dem ethisches Handeln selbstverständlich ist.

Zur Prävention und Aufklärung möglicher Verstöße verfügen wir über ein internes Hinweisgebersystem, das Mitarbeitenden die Möglichkeit bietet, Bedenken oder potenzielle Fehlverhalten, auch anonym, zu melden. Hinweise können ebenfalls über den Betriebsrat, benannte Vertrauenspersonen oder die Personalabteilung eingebracht werden. Alle Meldungen werden vertraulich behandelt, geprüft und zeitnah aufgearbeitet. Der Schutz hinweisgebender Personen vor Repressalien ist zu jeder Zeit gewährleistet. Die Erweiterung des Systems auf externe Stakeholder im Einklang mit der EU-Whistleblower-Richtlinie ist ebenfalls eingerichtet.

Korruption, Bestechung und unlautere Geschäftspraktiken sind bei Arnold André ausdrücklich untersagt. Alle geschäftlichen Entscheidungen basieren auf sachlichen und nachvollziehbaren Kriterien. Besonders im Einkauf und im Exportvertrieb, die im Rahmen unserer Risikoanalyse als sensiblere Bereiche

identifiziert wurden, gelten erweiterte Freigabe- und Kontrollmechanismen. Ergänzend sind gezielte Schulungen und Sensibilisierungsmaßnahmen in Planung, um das Bewusstsein für Compliance-Themen langfristig zu stärken.

Bislang wurden keine Verstöße gegen interne oder externe Regelungen festgestellt. Die vorhandenen Verfahren zur Untersuchung von Compliance-Vorfällen sind so gestaltet, dass sie unabhängig und objektiv durchgeführt werden können. Darüber hinaus fördern wir eine offene Feedbackkultur und planen, Themen wie Ethik, Transparenz und Antikorruption künftig stärker in die Mitarbeiterentwicklung und Führungskräfte-schulungen zu integrieren.

Unser Anspruch ist es, eine Unternehmensführung zu leben, die auf klaren Werten basiert, Risiken aktiv steuert und langfristig das Vertrauen von Mitarbeitenden, Partnern und der Öffentlichkeit stärkt.

Management der Beziehungen zu Lieferanten

Wir gestalten unsere Lieferantenbeziehungen bewusst partnerschaftlich und langfristig. Verlässlichkeit, Qualität und Compliance bilden die Grundlage unserer Zusammenarbeit. Die Auswahl neuer Lieferanten erfolgt aktuell auf Basis wirtschaftlicher Kriterien sowie einer Prüfung gängiger Sanktionslisten. Gleichzeitig

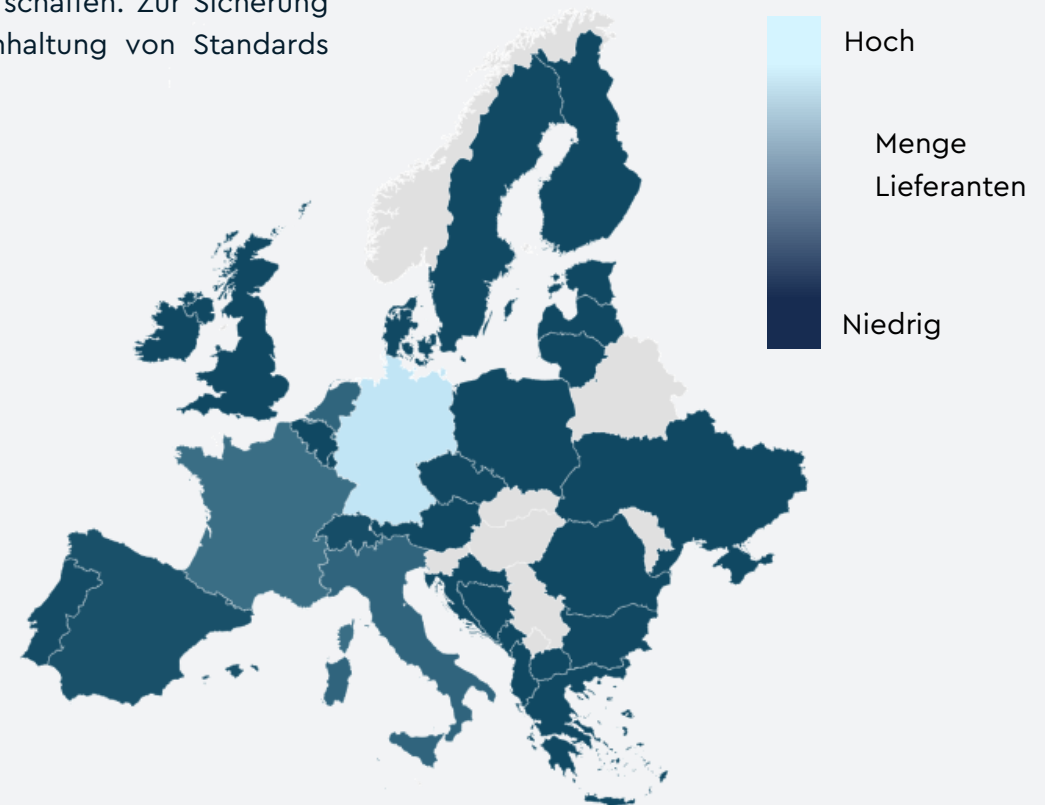
arbeiten wir daran, Nachhaltigkeitskriterien schrittweise in die Beschaffungsprozesse zu integrieren.

Unsere Beziehungen zu kleinen und mittleren Lieferanten pflegen wir besonders sorgsam. Wir gewährleisten planbare Zahlungsbedingungen und eine effiziente Abwicklung, weil stabile Partnerschaften für beide Seiten Nutzen schaffen. Zur Sicherung der Qualität und Einhaltung von Standards

setzen wir auf regelmäßige Plausibilitätsprüfungen der Lieferantendaten und auf dokumentierte Freigabeprozesse für eingehende Waren und Leistungen. Bei Themen mit erhöhter Relevanz, etwa Rohstoffverfügbarkeit oder regulatorischen Anforderungen, führen wir fallbezogene Abstimmungen und Nachfragen durch.

Kurz, transparent, verantwortungsvoll

Wenn wir von Nachhaltigkeit sprechen, meinen wir auch die Wege, die unsere Produkte zurücklegen. Deshalb arbeiten wir bewusst mit Partnern zusammen, die nah an uns sind: **95 %** unserer Lieferanten sitzen in der **EU**, davon **83 %** in **Deutschland**. So sparen wir lange Transportwege, fördern regionale Arbeitsplätze und können gemeinsam hohe Standards für Umwelt und Soziales leben.



Ausblick und Verpflichtung

Mit diesem ersten freiwillig erstellten Nachhaltigkeitsbericht für das Jahr 2024 legen wir den Grundstein für eine transparente und kontinuierliche Berichterstattung zu unseren Nachhaltigkeitsaktivitäten. Er dient als Ausgangspunkt für die Weiterentwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie und zukünftiger Berichte. Unser Ziel ist es, Verantwortung sichtbar zu machen, Fortschritte nachvollziehbar zu gestalten und den Dialog mit unseren Stakeholdern zu fördern.

In den kommenden Geschäftsjahren werden wir diesen Bericht um weitere relevante Kennzahlen ergänzen, um unsere Entwicklungen noch umfassender darzustellen.

Impressum:

Herausgeber:

Arnold André GmbH
Moltkestraße 10-18
32257 Bünde

Ansprechpartner:

Niels Alstedde
Head of Controlling & Sustainability

Kontakt:

Telefon: +49 5223 163-0
sustainability@arnold-andre.de
www.arnold-andre.de

